

Jack Russell Terrier

Reverend John (Jack) Russel, 1795 geboren und auf dem Lande mit Pferden und Hunden aufgewachsen, war bereits in seiner Jugend ein begeisterter Jäger. Schon während seiner Studienzeit jagte er mit Foxhound-Meuten in der Gegend um Oxford.



1819 erwarb der Theologiestudent in Oxford eine Hündin, einen überwiegend weißen Terrier mit einem braunen Fleck an Ohr und Auge und einen am Rutenansatz. Sie hatte genau die Jagdeigenschaften, die Russel mit seiner Zucht anstrebte. Sie wurde zur Stammutter der Jack Russell-Zucht. Mit Anerkennung der Rasse 1990 durch den englischen Kennelclub erhielt die Rasse zusätzlich den Beinamen "Parson".

Mit Anerkennung durch die FCI (Federal Cynologique Internationale) im Jahre 1991 wurde der Rassestandard erstellt. Dieser beschreibt einen rechteckigen Terrier mit einer Schulterhöhe von 33 - 35 cm mit V-förmigen, dicht am Kopf getragenen Ohren und geraden Beinen. Sein glattes oder rauhes Haar soll dicht und harsch sein, es ist weiß mit schwarzen oder rot-gelben Abzeichen. Anerkannte Farbvarianten sind weiß-rot, weiß-schwarz oder dreifarbig. Die Rute soll hoch angesetzt, kräftig und gerade sein, sie wird nicht mehr kupiert.

Mit seinem guten Wesen ist er leicht fähig, er ist lebhaft, ausdauernd und unerschrocken. Im Regelfall ist er Kindern sehr zugetan.

Der Parson ist ein Jagdgebrauchshund der viel Bewegung benötigt, er ist nicht ein Hund für Jedermann. Gut erzogen und richtig gehalten ist er aber ein fabelhafter Begleiter.

Der Parson Jack Russell ist sehr pflegeleicht. Regelmäßiges Kämmen und Bürsten reicht völlig aus, um einen rassegerecht gepflegten Begleiter zu haben.

Herkunftsland:	Großbritannien
Größe:	klein
Höhe und Gewicht:	30 - 35 cm bei 6 - 8 kg
Lebenserwartung:	13 - 14 Jahre

FCI-Nomenklatur

FCI-Gruppe 3 Terrier: Sektion 1 Hochläufige Terrier

FCI-Standard-Nummer 339